

# MUTIG SEIN UND JUNGE TALENTE FÖRDERN

AUF DER ZECHEN CARL IM ESSENER NORDEN WERDEN SEIT LANGEM SCHON SCHÄTZE ANS TAGESLICHT BEFÖRDERT. VON 1861 BIS 1955 WAR ES DIE STEINKOHLLE. AB 1977 ENTWICKELTE SICH DAS GEBÄUDE ZUM SOZIOKULTURELLEN ZENTRUM MIT EINER VERANSTALTUNGSLOCATION IN DER EHEMALIGEN WASCHKAUE. VON DEN THRASH-METAL-HEROEN KREATOR ÜBER SONGWRITER STEFAN STOPPOK BIS ZU DEN 257ERS – HIER GABEN UND GEBEN SICH DIE ANGESAGTEN ESSENER ACTS DAS MIKRO IN DIE HAND. SEIT MEHR ALS EINEM JAHR KOMMEN NEUE TÖNE HINZU. DENN AN HISTORISCHER STÄTTE WIRD BILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT GEFÖRDERT: DIE JUNIOR UNI ESSEN HAT SEIT SEPTEMBER 2021 „AUF CARL“ IHREN CAMPUS UND STARTETE MEHR ALS ERFOLGREICH DURCH.

**Text: Markus Pließnig | Fotos: Claudia Anders**



*Bereit für Höhenflüge: die jungen Studis der Junior Uni Essen*

„Ein so großes Projekt, wie eine Junior Uni zu starten, erfordert Mut – mitten in einer Pandemie noch einmal umso mehr“, sagt Anna Frohn. Sie ist die Geschäftsführerin der Junior Uni Essen und bewies zusammen mit Co-Geschäftsführer Bodo Kalveram die notwendige Courage. Das Ergebnis gibt den beiden recht: Mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche nahmen seit Beginn an insgesamt 180 Kursen der Junior Uni teil.

Dabei ist „Sei so neugierig, wie du willst!“ das Motto. „Für uns kann eine Frage gar nicht außergewöhnlich genug sein“, erläutert Bodo Kalveram. „Mit der Neugier der Studis und mit einer Menge Spaß finden wir gemeinsam Antworten, lüften Geheimnisse und erklären rätselhafte Phänomene.“ Beispiele: Leuchten Sterne nur nachts? Wie funktioniert

eigentlich eine Einparkhilfe? Woher kommt der Strom für Handys, Konsolen und Tablets?

Die Junior Uni Essen ist ein von Oberbürgermeister Thomas Kufen initiiertes außerschulisches Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 20 Jahren. In Kursen, die über das ganze Jahr verteilt angeboten werden, können die Studis an der Junior Uni Essen in unterschiedlichsten Themenwelten experimentieren und forschen. „Wir glauben daran, dass jedes Kind besondere Talente hat. Es liegt an uns, diese zu erkennen und zu fördern, damit alle Kinder ihr Potenzial entfalten können – unabhängig von der Bildungsherkunft“, sagt Anna Frohn. 84 Prozent der Studis an der Junior Uni kommen aus Essen, 16 Prozent aus dem gesamten Ruhrgebiet und Nordrhein-Westfalen.

Die Essener Studierenden „reisen“ aus dem gesamten Stadtgebiet an – von Karnap bis Kettwig und von Frintrop bis Freisenbruch. Ganz weit vorne: Altenessen, Katernberg und Rüttenscheid.

Es ging aber für die jungen Forscher\*innen im ersten Jahr bereits weit über die Stadtgrenzen hinaus, unter anderem in den Weltraum zur ISS. Selbst ins All fliegen durften sie zwar noch nicht, dafür jedoch ein von ihnen entwickeltes und vorbereitetes Experiment. Die Studis im Alter von 12 bis 14 Jahren bauten zusammen mit dem Informatiker Dr. Thorsten Kimmeskamp von der Universität Duisburg-Essen einen Computer zu einem Schwerelosigkeit-Detektor um, den sie dann zu Testzwecken auf die Reise zur Internationalen Raumstation ISS schickten. ESA-Astronaut Matthias Maurer wartete dort auf seinen

„digitalen Arbeitskollegen“. Und es funktionierte: Die Begeisterung war groß, als der deutsche Astronaut mit dem Computer namens „Calliope mini“ tatsächlich die Schwerelosigkeit im Weltraum messen konnte.

Der Senkrechtstart der Junior Uni beeindruckt auch den Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen: „Unsere Junior Uni ist sehr erfolgreich gestartet. Sie ist ein wertvolles Bildungsprojekt für junge Menschen in unserer Stadt. Die Kurse leisten einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.“ Neben den klassischen MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bietet die Junior Uni zahlreiche Kurse in den Bereichen Medizin, Gesundheit, Ernährung und Bewegung, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie in Geschichte und Kultur an.

Die bunte Vielfalt und Bandbreite an Kursen aus den verschiedensten Fachbereichen ist dank der Unterstützung der Kooperationspartner\*innen gesichert. Viele der Kurse sind durch die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der Förder\*innen überhaupt erst möglich. Das Fundament der Junior Uni Essen bilden zwei Gesellschafterinnen: Neben der Stadt Essen ist dies die EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

„Junge Talente bilden die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg einer Stadt“, begründet Andre Boschem, Geschäftsführer der EWG, das Engagement. „Diese Talente zu entdecken, bestmöglich zu fördern und damit künftige Nachwuchskräfte zu entwickeln, muss eines unserer vorrangigen Ziele sein. Die Junior Uni Essen spielt dabei eine wichtige Rolle und hat bereits gezeigt, wie erfolgreich das Zusammenspiel ist.“ Hauptsponsor ist die Westenergie AG. Zu den weiteren Partner\*innen gehören die Universität Duisburg-Essen, die Sparkasse Essen, die Alfred und Cläre Pott Stiftung, die ifm-Unternehmensgruppe, GFOS und die Kreishandwerkerschaft Essen.

Ganz klar, dass ein Projekt wie die Junior Uni viele gute Freunde hat. Und das haben die Initiator\*innen genutzt, um einen „Freundeskreis“ zu bilden. Dessen Mitglieder steuern finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung bei. „Essen ist eine Multikulti-Stadt und so wollen wir auch an der Junior Uni die



Katherina Reiche

erklärt die Gründe für die Beteiligung.

#### Wie sieht das Westenergie-Engagement im Bereich Bildung allgemein aus?

Mit einem Satz: Wir brauchen junge Menschen, die anpacken, forschen, tüfteln, schrauben und programmieren wollen. Mit unserer Bildungsinitiative ‚3malE – Bildung mit Energie‘ oder auch dem Sponsoring der Junior Uni laden wir genau hierzu ein. Unser Fokus: MINT- und Nachhaltigkeitsthemen.

#### Warum ist es Westenergie wichtig, die Junior Uni zu unterstützen?

internationale und interkulturelle Kompetenz der Studierenden stärken“, sagt Anna Frohn. „Deshalb setzen wir auf weltweite Kooperationen.“ Das funktionierte schon im ersten Jahr ziemlich gut. Frankreich und Japan machten den Anfang. So fand auf der Zeche Carl eine deutsch-französische Energiewerkstatt mit Schüler\*innen aus beiden Ländern statt. Dabei erhielt die Junior Uni hohen Besuch: Die Botschafterin der Französischen Republik, Anne Marie Descôtes, kam höchstpersönlich aus Berlin und überzeugte sich selbst davon, wie die jungen Menschen in verschiedenen Workshops zu den Themen Photovoltaik, Windenergie und Brennstoffzelle gemeinsam experimentierten und forschten.

Eine weitere Anreise hatten zwölf Schüler\*innen im Alter von 15 bis 17 Jahren aus der japanischen Stadt Koriyama – nämlich ganze 9.137 Kilometer Luftlinie. Im Rahmen einer seit 2020 bestehenden Kooperation zwischen der dortigen Asaka-Highschool und dem Gymnasium an der Wolfskuhle waren sie erstmals zu Gast in Essen und trafen 20 Schüler\*innen der Essener Oberschule. Das Besondere: Nach unzähligen Videokonferenzen konnten sie sich zum ersten Mal persönlich treffen. An der Junior Uni tauschten sie sich dann zu Themen rund um erneuerbare Ener-

#### UNTERSTÜTZERIN DER ERSTEN STUNDE

Die Westenergie AG ist Unterstützerin der ersten Stunde der Junior Uni Essen. Vorstandsvorsitzende Katherina Reiche

Kinder und Jugendliche brauchen einen spielerischen Zugang zu Forschung und Wissen. Die Junior Uni bietet genau diesen Raum zum Erproben und Experimentieren. Wir haben keine Minute gezögert und sind daher seit der ersten Stunde dabei.

#### Wie sieht das Engagement bei der Junior Uni konkret aus?

Insgesamt 10 Kursmodule mit dem Schwerpunkt MINT haben wir für die Junior Uni entwickelt. Hierbei wird stets auch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln für Umwelt- und Klimaschutz vermittelt. Allein im Jahr 2022 tüftelten 250 junge Forscher\*innen in über 100 Kursstunden der Westenergie zu aktuellen Themen wie Kranführerin Carla – Robotik für Kids, Strom aus Sonnenlicht – Bau eines Sonnenventilators oder Tüfteln und Schrauben: 3 D-Lasercutting. So gehen wir die ersten Schritte gemeinsam, um Zukunftsfelder zu gestalten.

gien und Nachhaltigkeit aus und nahmen gemeinsam an einem Workshop teil. Als Initiatorinnen der Kooperation zwischen den beiden Schulen boten die EWG und die Stadt Essen den japanischen Gästen ein umfangreiches Programm.

Wo früher Kohle gefördert wurde, werden heute junge Talente hervorgebracht. Die Junior Uni auf der Zeche Carl ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Mut, Teamarbeit, Engagement und der Blick über den Tellerrand zum Erfolg führen. Und es geht natürlich weiter. Vielleicht grüßt ja in zehn Jahren ein ehemaliger Studi aus dem All in Richtung Zeche Carl. „Die Junior Uni ist der optimale Ort für neugierige junge Forscher\*innen aus Essen und der Umgebung“, sagt Anna Frohn abschließend. „Ich bin nach wie vor beeindruckt, mit welchem Elan und welchem Spaß hier experimentiert wird und freue mich schon auf die zahlreichen und interessanten Projekte in der Zukunft.“

Ab dem 12. Februar (11.00 Uhr) ist die Anmeldung zu den neuen Kursen der Junior Uni Essen online möglich. Das Sommersemester startet am 27. Februar und endet am 21. Juni 2023. junioruni-essen.de



Oberbürgermeister Thomas Kufen eröffnete die Junior Uni Essen. Vordere Reihe v.l.n.r.: Andre Boschem (Geschäftsführer der EWG), Katherina Reiche (Vorstandsvorsitzende der Westenergie AG), Thomas Kufen (Oberbürgermeister der Stadt Essen), Bodo Kalveram (Geschäftsführer der Junior Uni Essen). Hintere Reihe v.l.n.r.: Anna Frohn (Geschäftsführerin der Junior Uni Essen), Marcus Kalbitzer (Geschäftsführer der AUF CARL gemeinnützige GmbH), Prof. Dr. Stefan Stolte (Geschäftsleitung des deutschen Stiftungszentrums im Stifterverband und Vorstand der Alfred und Cläre Pott-Stiftung).